

Zwar gibt es für Menschen mit Suchtproblemen ein vielfältiges Angebot von ambulanten und stationären Hilfen, aber viele Suchtkranke und missbräuchlich Konsumierende haben immer noch Hemmungen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und schaffen es nicht von allein, die Abhängigkeit zu überwinden. Für diese Menschen kann das Lotsen- und Lotsinnenprojekt ein Angebot sein, Hemmungen abzubauen, Scham zu überwinden und den Zugang zum Hilfesystem zu finden.

Das Lotsen- und Lotsinnennetzwerk ist kein Ersatz für die zahlreichen medizinischen und psychosozialen Angebote der Suchthilfe, sondern eine weitere Möglichkeit zur Integration suchtkranker Menschen in das Hilfesystem und die Gesellschaft.

Die Leitung und Koordination des Netzwerkes wird von der LSSH gewährleistet und die Schulungen und die Unterstützung der Netzwerker und Netzwerkerinnen in der LSSH gebündelt.



## KONTAKT

Landesstelle für Suchtfragen SH, LSSH  
Franz-Josef Hecker, Jaenne Albert  
(Projektkoordination)  
Schreiberweg 10 | 24119 Kronshagen  
Tel: 04 31 / 65 73 94 94  
www.lotsennetzwerk.lssh.de  
lotsennetzwerk@lssh.de

Das Lotsennetzwerk Schleswig-Holstein wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein gefördert.



Mit freundlicher Unterstützung des Lotsennetzwerks Thüringen  
Gestaltung: www.conrat.org | Illustration: stock.adobe.com; jozefmici



## INITIIERUNG EINES SUCHTSELBSTHILFE- LOTSENNENETZWERKS

Kurzbeschreibung der Konzeptidee

## WAS IST EIN LOTSENNETZWERK?

Ein Lotsen- und Lotsinnennetzwerk wird von Menschen gebildet, die eigene Erfahrungen mit einer Suchterkrankung haben und mindestens zwei Jahre abstinent leben.

In einem solchen Netzwerk arbeiten Lotsen und Lotsinnen aus der Suchtselbsthilfe mit den Fachmitarbeitern und Fachmitarbeiterinnen der Einrichtungen der Suchthilfe und angrenzender Hilfebereiche zusammen, um suchtkranke Menschen in das Hilfesystem zu integrieren und sie beim Ausstieg aus der Sucht zu unterstützen.

Ein Lotsen- und Lotsinnennetzwerk schließt die Lücke in der Versorgung suchtkranker Menschen, denn immer noch kommen schätzungsweise nur etwa 5 bis 10 Prozent der Suchterkrankten im Hilfesystem an. Das Lotsen- und Lotsinnennetzwerk wirkt dem „Drehtüreffekt“ zwischen Entgiftung und Therapie entgegen, der immer wieder erfolgreiche Behandlungen scheitern lässt. Darüber hinaus stabilisiert eine begleitende Unterstützung an den Schnittstellen den Weg in angrenzende Hilfen wie Bewährungshilfe, Wohnungslosenhilfe, Schuldenberatung usw.

## DAS LOTSENNETZWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

In der Zukunftswerkstatt der Suchtselbsthilfverbände in Schleswig-Holstein wurde der Gedanke nach einem Mehr an gemeinsamer Vernetzung untereinander sowie mit den beteiligten Akteuren und Akteurinnen in der Suchthilfe allgemein erarbeitet.

Ein Projekt, das diesen Wunsch beinhaltet und darüber hinaus noch ein Hilfsangebot für Betroffene, Angehörige und missbräuchlich Konsumierende beinhaltet, wäre z.B. das Lotsennetzwerk Thüringen mit der Möglichkeit einer Implementierung auf Schleswig-Holsteiner Bedürfnisse. Ein weiterer Vorteil einer möglichen Kooperation mit dem Netzwerk Thüringen liegt in ihrem 10jährigen Erfahrungsschatz, der uns den Start erleichtern sollte.

## WIE WERDE ICH LOTSE ODER LOTSIN?

Lotse oder Lotsin kann jede Person werden, die

- regelmäßig in Selbsthilfegruppen geht
- seit zwei Jahren abstinent lebt
- Freude daran hat, die gesammelten Erfahrungen an andere weiterzugeben
- und Bereitschaft zur Fortbildung und aktiven Mitarbeit im Netzwerk hat

## WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN LOTSSEN UND LOTSINNEN?

- eine Schulung vor Aufnahme der Lotsen- oder Lotsinntätigkeit
- regelmäßige Fortbildungen und Praxisberatung
- Unterstützung durch die Koordinierungsstelle
- Übernahme der Fahrt- und Fortbildungskosten

